

ZWISCHENMITTEILUNG Q3 2018

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SNP SCHNEIDER-NEUREITHER & PARTNER SE FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2018

WESENTLICHE EREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2018

Angestrebte Kapitalerhöhung

Auf Basis eines Verwaltungsratsbeschlusses gab die Gesellschaft am 28. August 2018 bekannt, vorbereitende Maßnahmen für eine prospektpflichtige Eigenkapitalerhöhung im vierten Quartal 2018 einzuleiten und entsprechend bis zu 1,127 Mio. Inhaberaktien aus dem genehmigten Kapital zu platzieren.

Erweiterung der Führungsstruktur

Seit Juli 2018 hat Dr. Uwe Schwellbach die Funktion als Chief Financial Officer (CFO) bei der SNP SE übernommen und verantwortet die Bereiche Finance und Human Resources. Der promovierte Betriebswirt verfügt über langjährige Expertise in leitenden Positionen im kaufmännischen Bereich. Er hat in den vergangenen Jahren mehrere wachstumsstarke Organisationen begleitet, deren finanzielle Strukturen dem Wachstum angepasst und professionalisiert. Zum 21. September 2018 wurde Dr. Uwe Schwellbach zum geschäftsführenden Direktor ernannt. Damit besteht das nunmehr erweiterte Gremium der geschäftsführenden Direktoren aus Dr. Andreas Schneider-Neureither, CEO, sowie Dr. Uwe Schwellbach, CFO.

Programm zur Steigerung von Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit

Im zweiten Halbjahr 2018 wurde ein internes und global ausgerichtetes Programm zur Verbesserung der Kosteneffizienz und Liquiditätssteigerung gestartet, um die internen Strukturen und Prozesse an die aktuellen Erfordernisse der stark gewachsenen Unternehmensgruppe anzupassen. Ziel ist es insbesondere, die Liquidität zu optimieren und über eine verstärkte Konzentration auf den Free Cashflow auch eine Verbesserung der Kostenstrukturen zu erreichen. Die freigesetzte Liquidität soll

für notwendige Investitionen, zum Aufstocken der Liquiditätsreserve, aber auch zur Tilgung von Verbindlichkeiten genutzt werden.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

Die SNP-Gruppe erzielte im dritten Quartal mit 33,7 Mio. € den höchsten Quartalsumsatz im laufenden Geschäftsjahr. Getragen wurde diese Entwicklung insbesondere durch im Vergleich zu den Vorquartalen höhere Software- und Cloud-Umsätze. Nach einem wachstumsstarken Geschäftsjahr 2017 konnte die SNP-Gruppe darüber hinaus auch den Gesamtumsatz im Neunmonatsvergleich steigern: Nach Ablauf der ersten neun Geschäftsmonate 2018 wurde ein Konzernumsatz in Höhe von 98,8 Mio. € erzielt; gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Anstieg von 17,7 Mio. € bzw. 21,9%.

Organische und anorganische Umsatzverteilung

Einen wesentlichen Einfluss auf das Umsatzwachstum hatten die erstmaligen Konsolidierungen der Innoplexia GmbH (Erstkonsolidierung zum 1. Mai 2017), der SNP Poland (frühere BCC-Gruppe, Erstkonsolidierung zum 1. Mai 2017), der Adepcon-Gruppe (Erstkonsolidierung zum 1. August 2017) sowie der ERST GmbH (Erstkonsolidierung zum 1. Oktober 2017) in die Neunmonatszahlen. Das anorganische Wachstum belief sich auf 18,5 Mio. €. Das entspricht einem Zuwachs von rund 23%. Demgegenüber steht ein leichter organischer Umsatzrückgang von -0,8 Mio. € oder rund -1%.

Umsatzverteilung nach Regionen

In der DACH-Region (Deutschland, Österreich und die Schweiz) erwirtschaftete die SNP-Gruppe in den ersten neun Geschäftsmonaten 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 48,3 Mio. € (i. Vj. 44,4 Mio. €). Dies entspricht ei-

nem Anteil am Gesamtumsatz von rund 49% (i. Vj. 55%). Der steigende Anteil des Umsatzes außerhalb der DACH-Region ist auf die weitere erfolgreiche Internationalisierungsstrategie der SNP-Gruppe zurückzuführen.

Die Region Polen steuerte über SNP Poland 15,2 Mio. € (i. Vj. seit Mai 2017: 9,1 Mio. €) bzw. rund 15% zum Gesamtumsatz in den ersten neun Geschäftsmonaten 2018 bei. Der Umsatzbeitrag der Region Südamerika über die Adepcon-Gruppe belief sich auf 13,6 Mio. € (i. Vj. seit August 2017: 6,0 Mio. €); dies entspricht einem Umsatzanteil von rund 14%. Der Umsatzbeitrag der Region Nordamerika liegt mit 11,3 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (i. Vj. 11,3 Mio. €). Gemessen am Gesamtumsatz steuerten die USA im Neunmonatsverlauf einen rund 11%igen Umsatzanteil (i. Vj. 14%) bei. Auf die Region UK entfielen unverändert zum Vorjahr 5,2 Mio. €; dies entspricht einem Umsatzanteil von rund 5%. Die Region Asien steuerte ebenfalls einen 5%igen Umsatzanteil in Höhe von 5,2 Mio. € (i. Vj. 5,0 Mio. €) bei.

Umsatzverteilung nach Segmenten

Segmentseitig steuerte der **Bereich Professional Services**, der insbesondere die Beratungsleistungen beinhaltet, in den ersten neun Geschäftsmonaten des Berichtsjahres 78,3 Mio. € (i. Vj. 67,2 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei. Dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 79,3% und bedeutet einen Anstieg um 11,1 Mio. € bzw. 16,6% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Während der anorganische Teil des Umsatzwachstums 13,8 Mio. € (d. s. +20,5%) beträgt, ist die organische Umsatzentwicklung mit -2,6 Mio. € bzw. -3,9% rückläufig.

Auf den Bereich **Software (inkl. Wartung) und Cloud** entfielen Umsätze in Höhe von 20,5 Mio. € (i. Vj. 13,9 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 6,6 Mio. € oder 47,7%. Davon entfallen 4,7 Mio. € auf anorganisches Wachstum und 1,9 Mio. € auf organisches Wachstum. Innerhalb des Segments sind die Lizenz- und Cloud-Erlöse um 3,4 Mio. € bzw. 32,0% auf 14,1 Mio. € angewachsen (i. Vj. 10,7 Mio. €); die Wartungserlöse legten überproportional um 3,1 Mio. € bzw. 100,7% auf 6,3 Mio. € zu (i. Vj. 3,2 Mio. €).

Der Umsatz mit den margenstärkeren SNP-Eigenprodukten im Bereich Software und Cloud konnte in den ersten neun Geschäftsmonaten deutlich auf 13,2 Mio. € (i. Vj. 10,2 Mio. €) gesteigert werden. Im selben Zeitraum wurden mit Fremdprodukten Umsatzerlöse in Höhe von 7,3 Mio. € (i. Vj. 3,7 Mio. €) erzielt.

Größter Umsatzträger bei den Eigenprodukten blieb im Berichtszeitraum der SNP Transformation Backbone® with SAP LT. Das Produkt trug inkl. Wartung 7,7 Mio. € (i. Vj. 5,0 Mio. €) zum Segmentumsatz bei.

Über die Standardsoftware SNP Data Provisioning and Masking wurden im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 1,9 Mio. € generiert (i. Vj. 1,7 Mio. €).

Der SNP Interface Scanner steuerte im Berichtszeitraum 0,9 Mio. € an Umsatzerlösen bei (i. Vj. 1,1 Mio. €).

Umsatzrealisierung gemäß IFRS 15

Die Umsatzrealisierung von sogenannten Projektlizenzen im Rahmen von Mehrkomponentenverträgen erfolgte bis zum 31. Dezember 2017 zeitpunktbezogen mit Vertragsabschluss und Auslieferung der Software. Mit Anwendung des IFRS 15 ab dem 1. Januar 2018 werden diese Umsätze entsprechend dem Projektfortschritt über die Projektlaufzeit realisiert.

In den ersten neun Geschäftsmonaten 2018 wurden durch diese Umstellung 2,7 Mio. € aus Projekten mit Projektbeginn vor dem 1. Januar 2018 realisiert. Gleichzeitig wurden aus Projekten mit Projektbeginn nach dem 1. Januar 2018 gemäß IFRS 15 lediglich 2,4 Mio. € realisiert – nach IAS 18 (alter Standard) wären die 3,8 Mio. € voll umsatzwirksam gewesen. Damit verbleibt im Zuge der Umstellung auf IFRS 15 im Berichtszeitraum ein Nettoeffekt von 1,3 Mio. €.

Weitere Ausführungen dazu sind im Anhang zum Konzernabschluss 2017 im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 93 ff. zu finden.

In Mio. €	9M 2018	9M 2017	Q3 2018	Q3 2017
Auftragseingang	98,7	95,0	31,5	37,4
Auftragsbestand	61,4	62,2	61,4	62,2
Umsatz	98,8	81,0	33,7	33,0
EBITDA (Non-IFRS, währungsbereinigt)	0,8	1,8	2,5	0,6
EBITDA (IFRS)	0,5	-0,5	4,0	0,1
EBIT (Non-IFRS, währungsbereinigt)	-1,7	0,0	1,9	0,0
EBIT (IFRS)	-3,2	-2,6	2,9	-0,7

Auftragsbestand und Auftragseingang

Der Auftragseingang lag zum 30. September 2018 mit 98,7 Mio. € um rund 4% über dem Vergleichswert des Vorjahres von 95,0 Mio. €. Der Auftragsbestand lag zum 30. September 2018 bei 61,4 Mio. €; gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert von 62,2 Mio. € entspricht dies einem geringen Rückgang von rund 1%.

Ertragslage

Die Ergebnisentwicklung zeigt im dritten Quartal 2018 im Vergleich zu den beiden ersten Quartalen 2018 eine deutliche Verbesserung. Während die Ergebnisse im ersten Halbjahr 2018 bedingt durch eine vergleichsweise niedrige Auslastung sowie beeinflusst durch Einmalkosten noch im niedrigen Millionenbereich negativ ausfielen, konnten im dritten Quartal sowohl beim EBIT (IFRS und Non-IFRS) als auch beim EBITDA (IFRS und Non-IFRS) wieder positive Ergebnisbeiträge erzielt werden. Getragen wurde diese Ergebnisentwicklung von deutlich höheren Lizenzverkäufen mit SNP-Eigenprodukten. Daneben konnte SNP im dritten Quartal einen positiven Einmaleffekt in Höhe von 2,0 Mio. € (Teilauflösung variabler Kaufpreisverbindlichkeiten) erzielen, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht wurde; in den Non-IFRS-Zahlen wird dieser Einmaleffekt nicht berücksichtigt.

Um die Vergleichbarkeit des Unternehmens am Kapitalmarkt zu verbessern, weist die SNP SE auf Konzernebene Non-IFRS-Kennziffern aus. Diese bereinigten Kennzahlen werden nicht auf der Basis von IFRS-Rechnungslegungsstandards ermittelt und sind daher Non-IFRS-Kennzahlen. Neben dem genannten Einmaleffekt aus der Teilauflösung von Kaufpreisverbindlichkeiten werden bei unseren Angaben folgende Aufwendungen (Non-IFRS) nicht berücksichtigt:

- Akquisitionsbedingte Aufwendungen: Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene identifizierte immaterielle Vermögenswerte; Anschaffungsnebenkosten
- Aufwendungen im Zuge der gesellschaftsrechtlichen Umwandlung der SNP Schneider-Neureither & Partner AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea/SE)
- Restrukturierungsaufwendungen

Die SNP SE erwirtschaftete im dritten Quartal 2018 ein EBITDA (IFRS) in Höhe von 4,0 Mio. € (i. Vj. 0,1 Mio. €) sowie ein EBITDA (Non-IFRS, währungsbereinigt) in Höhe von 2,5 Mio. € (i. Vj. 0,6 Mio. €). In den ersten neun Geschäftsmonaten erzielte SNP ein EBITDA (IFRS) in Höhe von 0,5 Mio. € (i. Vj. -0,5 Mio. €) sowie ein EBITDA (Non-IFRS, währungsbereinigt) in Höhe von 0,8 Mio. € (i. Vj. 1,8 Mio. €).

In Mio. €	JAN.–SEPT. 2018				JAN.–SEPT. 2017			
	IFRS	Anpassung	Währungseinfluss	Non-IFRS, währungsbereinigt	IFRS	Anpassung	Währungseinfluss	Non-IFRS, währungsbereinigt
Umsatzerlöse	98,8	0,0	0,0	98,8	81,0	0,0	0,0	81,0
Sonstige betriebliche Erträge	4,2	-2,0	-1,5	0,8	0,7	0,0	-0,1	0,6
Materialaufwand	-16,5	0,0	0,0	-16,5	-12,5	0,0	0,0	-12,5
Personalaufwand	-63,6	2,1	0,0	-61,5	-49,0	0,0	0,0	-49,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21,8	0,0	1,6	-20,2	-20,3	0,9	1,5	-17,9
Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-0,2	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	-0,4	0,0	0,0	-0,4	-0,3	0,0	0,0	-0,3
EBITDA	0,5	0,1	0,2	0,8	-0,5	0,9	1,4	1,8
Abschreibungen	-3,7	1,2	0,0	-2,5	-2,1	0,3	0,0	-1,8
EBIT	-3,2	1,3	0,2	-1,7	-2,6	1,2	1,4	0,0

Die EBITDA-Marge (IFRS) beträgt im dritten Quartal 2018 entsprechend 12,0% (i.Vj. 0,3%), die EBITDA-Marge (Non-IFRS, währungsbereinigt) liegt bei 7,5% (i.Vj. 1,9%). Im Neunmonatszeitraum beläuft sich die EBITDA-Marge (IFRS) auf 0,5% (i.Vj. -0,6%), die EBITDA-Marge (Non-IFRS, währungsbereinigt) liegt bei 0,8% (i.Vj. 2,3%).

Das EBIT (IFRS) belief sich im dritten Quartal 2018 auf 2,9 Mio. € (i.Vj. -0,7 Mio. €) und das EBIT (Non-IFRS, währungsbereinigt) auf 1,9 Mio. € (i.Vj. 0,0 Mio. €). In den ersten neun Geschäftsmonaten 2018 liegt das EBIT bei -3,2 Mio. € (i.Vj. -2,6 Mio. €) und das EBIT (Non-IFRS, währungsbereinigt) bei -1,7 Mio. € (i.Vj. 0,0 Mio. €).

In den ersten neun Geschäftsmonaten 2018 erhöhten sich die Aufwendungen (IFRS) überproportional zum weitgehend anorganischen Umsatzwachstum. Der Personalaufwand stieg im Berichtszeitraum um 14,5 Mio. € auf 63,6 Mio. €. Das entspricht einer Steigerung von 29,7%. Akquisitionsbereinigt verbleibt ein Anstieg von 4,6 Mio. € oder 9,3%. 2,1 Mio. € entfallen auf Restrukturierungsmaßnahmen, welche im Berichtszeitraum punktuell über sämtliche Konzernbereiche vorgenommen wurden. Die verbleibenden Kostensteigerungen sind auf den organischen Anstieg der Mitarbeiteranzahl sowie auf Gehaltssteigerungen zurückzuführen. Die Mitarbeiteranzahl lag zum 30. September 2018 bei 1.324 (i.Vj. 1.319).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen und Materialaufwand erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 Mio. € auf 16,5 Mio. €. Diese Entwicklung ist ausschließlich auf Akquisitionseffekte zurückzuführen, da die im vergangenen Jahr akquirierten Unternehmen SNP Poland und Adepcon mit einer vergleichsweise hohen Materialeinsatzquote arbeiten. Akquisitionsbereinigt verbleibt ein Rückgang der Aufwendungen für bezogene Leistungen und Materialaufwand um 1,8 Mio. €.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Mio. € auf 3,7 Mio. € angestiegen. Davon entfallen 0,9 Mio. € auf durch Unternehmensverkäufe erstmalig aktivierte immaterielle Vermögenswerte sowie ein Betrag von 0,3 Mio. € auf den Akquisitionseffekt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen um 1,5 Mio. € auf 21,8 Mio. € zu, davon sind rund 3 Mio. € auf Akquisitionseffekte zurückzuführen. Bereinigt um Akquisitionseffekte konnten damit Kosteneinsparungen in Höhe von 1,5 Mio. € erzielt werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 3,5 Mio. € auf 4,2 Mio. €. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge ist überwiegend auf die Teilauf-

lösung variabler Kaufpreisbestandteile im Zusammenhang mit dem Erwerb der Adepcon-Gruppe in Höhe von 2,0 Mio. € sowie auf höhere Währungskursgewinne zurückzuführen. Die Teilauflösung variabler Kaufpreisbestandteile hat ihre Ursache in der Reduzierung der Umsatzerwartung (in USD) für die kommenden Jahre infolge des deutlichen Währungskursverfalls des argentinischen Pesos im dritten Quartal. Die Umsatzerlöse sind eine wesentliche Messgröße bei der Ermittlung des variablen Kaufpreises, der daraufhin ebenfalls bilanziell angepasst wurde.

Da den sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von 0,9 Mio. € im Berichtszeitraum nur unwesentliche sonstige finanzielle Erträge gegenüberstanden, fiel das Finanzergebnis mit -0,8 Mio. € negativ aus (i.Vj. -1,0 Mio. €), resultierend in einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von -4,0 Mio. € (i.Vj. -3,6 Mio. €). Bei einem Ertrag aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,5 Mio. € (i.Vj. Ertrag: 0,5 Mio. €) ergab sich für die ersten neun Geschäftsmonate 2018 ein Periodenfehlbetrag in Höhe von -3,5 Mio. € (i.Vj.: -3,1 Mio. €). Dies entspricht einer Nettomarge von -3,5% (i.Vj. -3,8%). Das Ergebnis pro Aktie belief sich demnach verwässert und unverwässert auf -0,60 € (i.Vj. -0,59 €).

Vermögenslage

Entsprechend den gewählten Übergangsmethoden gemäß IFRS 15 erfolgte keine Anpassung der Vorperioden an die neue Bilanzierungs- und Bewertungsmethode. In der nachfolgenden Erläuterung der Vermögenslage wie auch der Finanzlage wird deswegen die jeweilige Auswirkung gesondert dargestellt, welche sich ergeben hätte, wenn die Vorperioden angepasst worden wären.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 vor allem bedingt durch die Zahlung von kurzfristigen Kaufpreistraten im Zusammenhang mit vergangenen Unternehmenserwerben sowie die Zahlung von mitarbeiterbezogenen sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten um 30,8 Mio. € (mit Änderung der Vorperioden um 29,7 Mio. €) auf 123,0 Mio. € reduziert.

Der Rückgang auf der Aktivseite ist überwiegend auf die kurzfristigen Vermögenswerte zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte verminderten sich um 24,4 Mio. € (mit Änderung der Vorperioden um 22,2 Mio. €) auf 54,2 Mio. €. Der Rückgang ist maßgeblich auf die Abnahme der liquiden Mittel um 17,3 Mio. €, wesentlich bedingt durch die Zahlung kurzfristiger Verbindlichkeiten, zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen inklusive Forderungen aus POC konnten um 7,7 Mio. € (mit Änderung der Vorperioden um 5,5 Mio. €) auf 34,2 Mio. € abgebaut werden.

Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 6,4 Mio. € auf 68,8 Mio. € (mit Änderung der Vorperioden um 7,5 Mio. €). Der Rückgang ist dabei überwiegend auf den währungskursbedingten Rückgang der Geschäfts- und Firmenwerte zurückzuführen; hier insbesondere die Reduzierung des Geschäfts- und Firmenwertes der ADP Consultores S.R.L. aufgrund des Wechselkursverfalls des argentinischen Pesos. Auf die Geschäfts- und Firmenwerte entfällt ein Betrag in Höhe von 49,8 Mio. € (31. Dezember 2017: 56,1 Mio. €).

Finanzlage

Auf der Passivseite verminderten sich die kurzfristigen Schulden von 40,5 Mio. € zum 31. Dezember 2017 (mit Änderung der Vorperioden von 41,9 Mio. €) auf 30,2 Mio. € zum 30. September 2018. Die Veränderung ist überwiegend auf den Rückgang der finanziellen Verbindlichkeiten um 6,1 Mio. €, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten inklusive Verbindlichkeiten aus POC um 2,6 Mio. € (mit Änderung der Vorperioden um 4,0 Mio. €) und der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten um 1,8 Mio. € zurückzuführen. Die finanziellen Verbindlichkeiten verminderten sich dabei vor allem durch die Zahlung von Kaufpreiskonten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben; die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten reduzierten sich insbesondere durch die Zahlung von mitarbeiterbezogenen Verpflichtungen.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 von 53,2 Mio. € um 6,0 Mio. € auf 47,1 Mio. €. Der Rückgang ist überwiegend auf die Umbuchung einer Kaufpreisverbindlichkeit von langfristig in kurzfristig zurückzuführen. Der größte Anteil der langfristigen Schulden ist mit 44,3 Mio. € weiterhin auf finanzielle Verbindlichkeiten zurückzuführen. Davon entfallen 39,7 Mio. € auf Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Aufnahme von Schuldscheindarlehen, 4,0 Mio. € auf Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben und 0,6 Mio. € auf sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Das Eigenkapital des Konzerns verminderte sich in den ersten neun Geschäftsmonaten 2018 von 60,1 Mio. € (mit Änderung der Vorperioden von 57,5 Mio. €) auf 45,7 Mio. €. Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage sowie die eigenen Anteile blieben unverändert. Die Gewinnrücklagen verminderten sich um 7,1 Mio. € (mit Änderung der Vorperioden um 4,6 Mio. €) auf -4,9 Mio. €. Davon resultieren -3,3 Mio. € aus dem Jahresfehlbetrag sowie -2,8 Mio. € aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 zum 1. Januar 2018. Ein Effekt von +0,2 Mio. € entfällt auf die erstmalige Anwendung

von IFRS 9 zum 1. Januar 2018. Weitere -1,3 Mio. € entfallen auf den Erwerb von Minderheiten. Die sonstigen Rücklagen verminderten sich bedingt durch den Ausgleichsposten für Währungsumrechnung um 7,2 Mio. € auf -8,9 Mio. €. Aus der Verringerung des Eigenkapitals bei gleichzeitiger Reduzierung der Bilanzsumme zum 30. September 2018 auf 123,0 Mio. € (31. Dezember 2017: 153,8 Mio. €; mit Änderung der Vorperioden 152,7 Mio. €) folgt eine Verringerung der Eigenkapitalquote von 39,1% (mit Änderung der Vorperioden Steigerung von 37,7%) auf 37,1%.

SNP hat im Vorjahr Ausweisänderungen vorgenommen, die zu keinen Auswirkungen auf das Eigenkapital führten. Diese sind im Folgenden dargestellt. Bis einschließlich 30. September 2017 hat die Gesellschaft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen grundsätzlich als kurzfristig eingestuft und kategorisiert. Dieser Ausweis führte dazu, dass die kurzfristigen Vermögenswerte und kurzfristige Schulden zu hoch angesetzt waren. Darüber hinaus wurden mietfreie Zeiten von kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten umgegliedert. Zum Weiterverkauf gehaltene Lizenzen wurden von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen in Vorräte umgegliedert. Schließlich wurden langfristige Teile der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von kurzfristigen Vermögenswerten in langfristige Vermögenswerte umgegliedert.

In T€	30.09.2017	01.10.2016
Kurzfristige Vermögenswerte	-1.079	-177
Langfristige Vermögenswerte	1.079	177
Summe Vermögenswerte	0	0
Kurzfristige Schulden	-7.111	-2.024
Langfristige Schulden	7.111	2.024
Summe Schulden	0	0
Nettoauswirkung auf das Eigenkapital	0	0

Cashflow-Betrachtung

Der negative operative Cashflow in Höhe von -3,7 Mio. € (i. Vj. -10,9 Mio. €) in den ersten neun Geschäftsmonaten 2018 ist im Wesentlichen auf das negative Jahresergebnis (-3,5 Mio. €) zurückzuführen. Erhöhend wirken sich demgegenüber die Abschreibungen (3,7 Mio. €) sowie der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurz- und langfristigen Vermögenswerte (5,3 Mio. €) aus. Dem steht die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Rückstellungen, Steuerschulden und sonstigen Verbindlichkeiten (7,0 Mio. €) gegenüber. Die übrigen zahlungswirksamen Erträge/Aufwendungen

(-2,2 Mio. €) führten als Korrekturgröße des Periodenergebnisses ebenfalls zu einer Reduzierung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit. In dieser Position sind im Wesentlichen die Effekte aus der Buchung von latenten Steuern enthalten.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -11,8 Mio. € (i. Vj. -31,7 Mio. €) begründet sich im Wesentlichen auf Auszahlungen von Kaufpreistraten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben aus den Vorjahren (9,4 Mio. €) sowie auf Investitionen in das Sachanlagevermögen (2,6 Mio. €) und in immaterielle Anlagegegenstände (0,2 Mio. €). Dem stehen Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens in Höhe von 0,3 Mio. € gegenüber.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -1,1 Mio. € (i. Vj. Mittelzufluss: 44,4 Mio. €) resultiert aus der Tilgung von Darlehen.

Die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben haben einen Effekt von -0,6 Mio. € (i. Vj. -0,4 Mio. €).

Der Gesamtcashflow summierte sich im Berichtszeitraum auf -17,3 Mio. € (i. Vj. +1,4 Mio. €). Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen verminderte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. September 2018 auf 16,6 Mio. €. Zum 31. Dezember 2017 lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 33,9 Mio. €.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2018 hat sich Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der SNP-Gruppe auf 1.324 reduziert; zum 31. Dezember 2017 waren es in Summe 1.341 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter den Beschäftigten waren 2 geschäftsführende Direktoren (zum 31. Dezember 2017: 2), 20 Geschäftsführer (zum 31. Dezember 2017: 23) sowie 67 Auszubildende, Studenten, Schüler und Praktikanten (zum 31. Dezember 2017: 92). Mitarbeiter in Altersteilzeit wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht beschäftigt (i. Vj. 0). Durchschnittlich waren im Berichtszeitraum 1.298 Mitarbeiter beschäftigt.

Prognose

Die Gesellschaft hat aufgrund einer positiven operativen Ergebnisentwicklung im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres ihre Prognose für das Gesamtjahr 2018 leicht angehoben: Danach erwartet das Management eine operative Ergebnis-Marge (EBIT-Marge, IFRS) im weitgehend ausgeglichenen statt bisher leicht einstelligen negativen Prozentbereich. SNP erwartet

darüber hinaus ein EBITDA (IFRS, Non-IFRS) für das Gesamtjahr im niedrigen bis mittleren einstelligen Millionenbereich. Der Konzernumsatz für das Geschäftsjahr 2018 wird unverändert zwischen 135 Mio. € und 140 Mio. € prognostiziert.

Für das zweite Halbjahr wird eine EBIT-Marge (IFRS und Non-IFRS) im positiven einstelligen Prozentbereich erwartet. Das EBIT (Non-IFRS) wird für das Gesamtjahr weitgehend ausgeglichen gesehen.

Darüber hinaus hält die SNP-Gruppe an dem übergeordneten mittelfristigen Ziel der strukturellen Profitabilitätssteigerung fest. Insbesondere der zunehmende Anteil der Softwarelizenz Erlöse am Gesamtumsatz und die damit verbundenen Skaleneffekte werden mittel- bis langfristig für steigende operative Margen sorgen. Dies wird zudem durch ein im zweiten Halbjahr 2018 gestartetes weltweites Programm gestützt, welches zum Ziel hat, die Liquidität weiter zu optimieren und die Kosteneffizienz zu erhöhen. Ein Teil der Maßnahmen, wie ein verfeinertes Debitoren- und Kreditorenmanagement und einzelne Kostenoptimierungsmaßnahmen, wurde bereits erfolgreich umgesetzt.

Bei der operativen Ergebnisentwicklung wirkten sich im ersten Halbjahr 2018 vor allem Verzögerungen bei Projektabschlüssen aus. Dies führte zu einer temporär niedrigeren Auslastung im Bereich Professional Services sowie insbesondere unter den Erwartungen liegenden Softwarelizenzumsätzen mit SNP-Eigenprodukten. Vor diesem Hintergrund hatte die Gesellschaft ihre getroffenen Prognosen zur Entwicklung der Umsatz- und Ertragslage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2018 im Juli 2018 angepasst.

Heidelberg, 29. Oktober 2018

Geschäftsführende Direktoren

Dr. Andreas Schneider-Neureither

Dr. Uwe Schwellbach

KONZERNBILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2018

AKTIVA			
In T€	30.09.2018	31.12.2017 ¹	angepasst 30.09.2017
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.569	33.877	33.348
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	437	403	381
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	29.067	32.781	24.794
Forderungen aus POC (Percentage of Completion)	5.148	9.123	10.982
Vorräte	371	371	371
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.319	1.877	2.319
Steuererstattungsansprüche	292	182	557
	54.203	78.614	72.752
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	49.764	56.126	60.239
Immaterielle Vermögenswerte	8.250	10.887	6.520
Sachanlagen	6.115	5.187	4.838
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	609	809	680
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	0	21
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	135	270	1.012
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	55	85	66
Latente Steuern	3.885	1.807	1.659
	68.813	75.171	75.035
	123.016	153.785	147.787
PASSIVA			
In T€	30.09.2018	31.12.2017 ¹	angepasst 30.09.2017
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7.447	11.437	8.119
Verbindlichkeiten aus POC (Percentage of Completion)	1.722	330	175
Steuerschulden	369	388	179
Finanzielle Verbindlichkeiten	5.102	11.236	8.671
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	14.653	16.448	14.473
Rückstellungen	106	105	98
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	807	587	919
	30.206	40.531	32.634
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	111	580	599
Finanzielle Verbindlichkeiten	44.284	49.487	52.578
Rückstellungen für Pensionen	1.575	1.531	1.549
Latente Steuern	1.132	1.525	7
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	9	34	69
	47.111	53.157	54.802
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.474	5.474	5.475
Kapitalrücklage	54.260	54.260	54.260
Gewinnrücklagen	-4.948	2.181	1.563
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-8.873	-1.678	-911
Eigene Anteile	-415	-415	-415
Aktionären zustehendes Kapital	45.498	59.822	59.972
Nicht beherrschende Anteile	201	275	379
	45.699	60.097	60.351
	123.016	153.785	147.787

¹ Entsprechend den von uns gewählten Übergangsmethoden gemäß IFRS 15 und IFRS 9 erfolgte keine Anpassung der Vorperioden an die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2018

In T€	Jan.–Sept. 2018	Jan.–Sept. 2017	3. Quartal 2018	3. Quartal 2017
Umsatzerlöse	98.772	81.039	33.727	33.011
Professional Services	78.304	67.176	25.996	25.936
Cloud	2.147	0	1.158	0
Lizenzen	11.993	10.710	4.408	5.935
Wartung	6.328	3.153	2.165	1.140
Aktivierter Eigenleistung	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	4.239	701	2.391	171
Materialaufwand	-16.531	-12.541	-6.050	-7.037
Personalaufwand	-63.557	-49.015	-19.184	-18.849
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.796	-20.310	-6.738	-7.156
Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-238	0	-13	0
Sonstige Steuern	-350	-337	-95	-32
EBITDA	539	-463	4.038	108
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.698	-2.127	-1.154	-843
EBIT	-3.159	-2.590	2.884	-735
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0	-1	0	0
Sonstige finanzielle Erträge	45	26	14	19
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-884	-1.002	-215	-237
Finanzerfolg	-839	-977	-201	-218
EBT	-3.998	-3.567	2.683	-953
Steuern vom Einkommen und Ertrag	540	452	-771	-23
Periodenergebnis	-3.458	-3.115	1.912	-976
Davon:				
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	-149	-117	30	-12
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner SE	-3.309	-2.998	1.882	-964
Ergebnis je Aktie	€	€	€	€
- Unverwässert	-0,60	-0,59	0,35	-0,18
- Verwässert	-0,60	-0,59	0,35	-0,18
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend
- Unverwässert	5.474	5.102	5.474	5.397
- Verwässert	5.474	5.102	5.474	5.397

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2018

In T€	Jan.–Sept. 2018	Jan.–Sept. 2017	3. Quartal 2018	3. Quartal 2017
Periodenergebnis	-3.458	-3.115	1.912	-976
Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-7.186	-615	-2.115	-573
Latente Steuern auf Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0
	-7.186	-615	-2.115	-573
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	0	0	0
Latente Steuern auf die Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	0	0	0
	0	0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-7.186	-615	-2.115	-573
Gesamtergebnis	-10.644	-3.730	-203	-1.549
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	-140	-117	-79	-12
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner SE am Gesamtergebnis	-10.504	-3.613	-156	-1.537

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2018

In T€	Jan.–Sept. 2018	Jan.–Sept. 2017
Periodenergebnis	-3.458	-3.115
Abschreibungen	3.698	2.127
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	44	30
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-2.206	-1.648
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	5.266	-4.595
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-7.055	-3.669
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	-3.711	-10.870
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.602	-1.870
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-151	-2.128
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	326	91
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-9.395	-27.770
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-11.822	-31.677
Dividendenzahlungen	0	-1.932
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	18.293
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	39.606
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-1.140	-11.575
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-1.140	44.392
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben (4)	-635	-411
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)	-17.308	1.434
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	33.877	31.914
Finanzmittelbestand zum 30. September	16.569	33.348
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:		
Liquide Mittel	16.569	33.348
Finanzmittelbestand zum 30. September	16.569	33.348

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2017 BIS 30. SEPTEMBER 2018

In T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen
Stand zum 01.01.2017	4.977	36.331	6.913
Dividendenzahlung			-1.932
Kapitalerhöhung	498	17.929	
Änderung Konsolidierungskreis			
Gesamtergebnis			-2.998
Erwerb von Minderheiten			-420
Stand zum 30.09.2017	5.475	54.260	1.563
Dividendenzahlung			0
Kapitalerhöhung	-1		
Änderung Konsolidierungskreis			
Gesamtergebnis			567
Erwerb von Minderheiten			50
Stand zum 31.12.2017	5.474	54.260	2.180
Übernahme IFRS 15			-2.833
Übernahme IFRS 9			269
Stand zum 01.01.2018	5.474	54.260	-384
Dividendenzahlung			
Gesamtergebnis			-3.309
Erwerb von Minderheiten			-1.255
Stand zum 30.09.2018	5.474	54.260	-4.948

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals

Währungs- umrechnung	Neubewertung leistungs- orientierter Verpflichtungen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals Summe	Eigene Anteile	Aktionären der SNP SE zustehendes Kapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
130	-426	-296	-415	47.510	1.064	48.574
		0		-1.932		-1.932
				18.427		18.427
		0		0	42	42
-615	0	-615		-3.613	-117	-3.730
				-420	-610	-1.030
-485	-426	-911	-415	59.972	379	60.351
				0		0
				-1		-1
		0		0	70	70
-799	32	-767		-200	-123	-323
				50	-50	0
-1.284	-394	-1.678	-415	59.821	276	60.097
		0		-2.833		-2.833
		0		269		269
-1.284	-394	-1.678	-415	57.257	276	57.533
		0		0		0
-7.195	0	-7.195		-10.504	-140	-10.644
				-1.255	65	-1.190
-8.479	-394	-8.873	-415	45.498	201	45.699

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2018

In T€	PROFESSIONAL SERVICES	SOFTWARE	GESAMT
Segmentergebnis			
Jan.–Sept. 2018	-3.240	4.881	1.641
Marge	-4,1%	23,8%	1,7%
Jan.–Sept. 2017	514	287	801
Marge	0,8%	2,1%	1,0%
Darin enthaltene Segmentaußenumsätze			
Jan.–Sept. 2018	78.304	20.468	98.772
Jan.–Sept. 2017	67.177	13.862	81.039

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

In T€	Jan.–Sept. 2018	Jan.–Sept. 2017
Ergebnis		
Summe berichtspflichtige Segmente	1.641	801
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-4.800	-3.391
EBIT	-3.159	-2.590

FINANZKALENDER

- 31. Januar 2019 Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen 2018
- 29. März 2019 Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts 2018
- 30. April 2019 Veröffentlichung der Zwischenmitteilung 1. Quartal
- 6. Juni 2019 Ordentliche Hauptversammlung 2019

Alle Termine sind vorläufige Angaben.

Den aktuellen Finanzkalender finden Sie auch unter: www.snpgroup.com/Investor-Relations/Finanzkalender.

KONTAKT

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner SE
Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
Fax: +49 6221 6425-20
E-Mail: info@snpgroup.com
Internet: www.snpgroup.com

Kontakt Investor Relations
Marcel Wiskow
Tel.: +49 6221 6425-637
E-Mail: investor.relations@snpgroup.com

Diese Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.



